

Haar Genau

sozial

demokratisch

kritisch

Kommunalwahl 2014

Bürgermeister Helmut Dworzak verzichtet auf erneute Kandidatur

Eva Alger-Seemann interviewte Haars Ersten Bürgermeister Helmut Dworzak zu den Beweggründen für diesen Schritt



Schon 1990 wurde Helmut Dworzak zum Zweiten Bürgermeister vereidigt. Links im Bild Rainer Schmidt, der damalige Dritte Bürgermeister

HG: Du bist ein anerkannter und beliebter Bürgermeister. Warum nun dieser Rückzug?

Helmut Dworzak: Ich arbeite jetzt über 40 Jahre in der Kommunalpolitik. Die letzten 20 Jahre hauptberuflich als Erster Bürgermeister. Mit einer erneuten Kandidatur würde ich mich bis in das 70ste Lebensjahr verpflichten. Es ist für mich jetzt der richtige Zeitpunkt einen Schlusspunkt zu setzen.

HG: Wann ist deine Entscheidung gefallen?

Helmut Dworzak: Ich habe mich bereits bei der letzten Wahl 2008 dafür entschieden. Sicher ist Erfahrung für die Arbeitsqualität wertvoll. Aber ein Wechsel mit neuen Akzenten ist auch für die Demokratie vor Ort und

die Lebendigkeit in der Gemeinschaft sinnvoll.

HG: Kommt nach so vielen Jahren auch einfach Arbeitsmüdigkeit auf?

Helmut Dworzak: Arbeitsmüdigkeit, nein. In Projekten wie dem Bahnhof, Jugendstilpark oder dem großen nördlichen Grünzug hängt nach wie vor viel Herzblut. Auch der Neubau einer Bücherei reizt sehr. Andererseits hat ein Abend zu Hause durchaus an Attraktivität gewonnen. Mit unserer Enkelin Marie wird die Häuslichkeit sicher noch mehr werden.

HG: Heißt das, du ziehst dich endgültig aus der Politik zurück? Viele halten dich für den aussichtsreichsten Kandidaten für den Landratsposten.

Helmut Dworzak: Ja, ich weiß und das ehrt mich sehr. Kommt aber nicht in Frage. Ich bin der Überzeugung, dass man einen klaren Schlusstrich ziehen sollte.

HG: Einige Bürger machen keinen Hehl aus ihrer Sorge, wie es ohne dich in Haar weitergehen soll.

Helmut Dworzak: Ja, ich werde diesbezüglich oft angesprochen. Aber jeder ist ersetzbar.

HG: Was war dein größter Erfolg in deiner Amtszeit?

Helmut Dworzak: Das kann ich nicht beantworten. Die Beibehaltung der Ortsmitte war eine der wichtigsten Leistungen der Haarer SPD. Die Katastrophenhilfe nach dem Hagel 1984 mit Bürgermeister Hans Wehrberger, eine der emotionalsten Erfahrungen. Die große Anerkennung unserer Ortsentwicklung in Fachkreisen freut mich als Geograph besonders. In sozialen und ökologischen Bereichen waren wir oft der allgemeinen Entwicklung voraus und sind auch heute noch bei einigen dieser Themen eine absolute Vorbildgemeinde. Gemeindewerke, Bürgerstiftung - vielleicht ist aber auch meine größte Leistung, dass in Haar ein miteinander Arbeiten dominiert und Streit keine Rolle spielt.

HG: Was machst du dann mit deiner vielen Freizeit - packst du wieder die E-Gitarre aus?



Könnte so die wohlverdiente Freizeit von Helmut Dworzak aussehen? Hier mit Klaus-Dieter Engel, dem Leiter der Musikschule Haar

Helmut Dworzak: Nein. Entsprechende Ängste sind unbegründet. Ich werde mich auf den Hausgebrauch beschränken. Ansonsten ist mir wirklich nicht Bange um ein erfülltes Dasein. Und schau mal, was der kleinen Marie Spaß macht!

meine überschüssigen Energien auch zu Aktivitäten führen, die sie als Bedrohung für einen berufstätigen Menschen empfindet. Bezüglich spontaner Ausflüge und anderen überfallartigen Freizeitaktivitäten werde ich jetzt schon vorbeugend abschlägig beschieden.



Ein freundschaftliches Verhältnis zur Landeshauptstadt führte auch zur Gründung der Gemeindewerke

Familienzentrum Haar Mit Volldampf in die nächsten 25 Jahre



Der Second-Hand-Laden zieht nach Fertigstellung der Baumaßnahmen in den Neubau. Sandra Landau und Michaela Hofmann dürfen endlich bei Tageslicht verkaufen

33 Jahre ist es her seit Brigitte Ziegler die erste Mutter-und-Kind-Gruppe in Haar gründet hat. 25 Jahr ist es her seit das Familienzentrum eigene Räume hat. Dafür stellte die Gemeinde Haar die Dragoni-Villa zur Verfügung.

In all den Jahren sind die Angebote immer mehr geworden und die Besucherzahl ist stets gestiegen.

Alle Bereiche aufzuzählen, sprengt den Rahmen. Die Homepage des FAM - so wird das Familienzentrum von allen genannt - gibt darüber in hervorragende Weise Auskunft.

Nachzulesen unter: www.familienzentrum-haar.de

Rund 80% aller Haarer Kinder „durchlaufen“ mittlerweile diese Einrichtung. Angefangen wird im Geburtsvorbereitungskurs. Weiter gehts zur Stillgruppe, zur Krabbelgruppe bis hin zur späteren Bastelgruppe für Schulkinder – für jede Altersgruppe das entsprechende Programm.

Im Rahmen der Bebauung des Poststadlgeländes wird das FAM renoviert und modernisiert.

Frau Ziegler ging in den verdienten Ruhestand und heute leitet Evi Fahmüller diese Einrichtung. Wer die Feierlichkeiten zum 25jährigen Jubiläum besucht hat konnte, beim von den FAM-Frauen gebotenen Kabarett raus hören, wo und wie sehr so mancher Schuh drückt.

Trotzdem oder gerade deswegen begeistern sich die Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit und ihre Ideen und machen das FAM zu einem offenen Haus, das jeden zum Wohlfühlen einlädt.

Die Haarer SPD gratuliert zum Erfolg dieser Einrichtung und wünscht dem FAM-TEAM viel Freude, viele Ideen, und auch mal ein bisschen ruhigere Zeiten.

Ingrid Fäth

Reaktionen auf Helmut Dworzaks Verzicht von Gabriele Müller + Thomas Fäth

Gabriele Müller: Vielen von Ihnen wird es so gehen wie mir: Haar ohne Bürgermeister Dworzak? Das kann man sich gar nicht vorstellen. Und man mag es sich auch gar nicht vorstellen. Es lief doch seit 20 Jahren für Haar alles so gut. „In Haar wird für die Bürger wirklich was getan!“ Den Satz hat jeder schon mal gehört, meist neidvoll von Bürgern aus anderen Gemeinden ausgesprochen. Damit ist zunächst einmal der Service gemeint, den unsere Gemeinde bietet. Von den freundlichen Mit-

arbeitern im Rathaus angefangen über die zahlreichen sozialen Angebote bis hin zu dem hohen Freizeitwert, den wir mit unseren Sportanlagen bieten. Ökologische Themen kommen dabei nicht zu kurz. Die Grundlage für diese Entwicklung war Helmut Dworzaks offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Bürger. Neue Ideen wurden angeschaut und haben eine Chance bekommen, sich zu bewähren. So ist die Vielfalt und das Miteinander entstanden, das Haar heute ausmachen. So werden

wir weiter arbeiten, damit wir auch in Zukunft eine attraktive, erfolgreiche Gemeinde bleiben.

Thomas Fäth:

Helmut Dworzak hat mich mit seinem Engagement, seiner Leidenschaft und seinem großen Fachwissen für die Kommunalpolitik begeistert. Er war einer der Hauptgründe, warum ich politisch aktiv geworden bin. Ich werde ihn als Bürgermeister vermissen und mit daran arbeiten, dass wir die Gemeinde Haar auch weiterhin in seiner Art gestalten können.

Gratulation den Fußballdamen des TSV!



Die Haarer Damen haben die Meisterschaft der Münchner Kreisklasse gewonnen und steigen damit in die Kreisliga auf. Die Haarer SPD gratuliert den Damen und freut sich über diesen Erfolg und wünscht eine ebenso erfolgreiche nächste Saison!

Gabriele Müller

Gewerbesteuer-Einbruch Transparenz für Alle

Zum zweiten mal in Folge muss Haar mit einem massiven Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen zurecht kommen. Im letzten Jahr konnten wir den Einbruch noch auffangen, indem wir geplante Maßnahmen wie z.B. die Minigolfanlage zurück gestellt haben. In diesem Jahr wird es nicht mehr so einfach. Wir werden am Bau des Poststadls in vollen Umfang festhalten, auch die Bahnhofstrasse wird saniert. Weitere Großprojekte wird es in

den nächsten Jahren aber nicht geben.

Sie können sich darauf verlassen, dass Sie auch weiter über die finanzielle Situation der Gemeinde informiert werden. Die CSU-Fraktion beklagte sich in der Mai-Gemeinderatssitzung darüber, dass voreilig Informationen über die finanzielle Situation und mögliche Einsparmaßnahmen in der Presse zu lesen waren.

Dazu sagen wir ganz klar: Ja! Der Zeitpunkt der Information war richtig. Sie



als Bürger von Haar haben ein Recht auf Information, und die Verwaltung handelt verantwortungsbewusst, wenn sie umgehend Sparmaßnahmen erarbeitet.

Bürgermeister Dworzak dazu: „Einen Maulkorb für die Verwaltung gibt es mit mir nicht!“

Gabriele Müller

Leben in Haar

MORECO-Studie lobt Haar als vorbildliche Gemeinde



Die MORECO-Studie ist ein internationales Projekt, das die künftigen Wohn- und Mobilitätskosten für private Haushalte untersucht. Haar wurde dabei als Beispiel mit betrachtet.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse dieser Studie lobte Dr. Stefan Schott aus dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München die Gemeinde Haar als Vorbild.

Die Mobilitätskosten werden langfristig ansteigen. Aus diesem Grund wird die Entscheidung über den Wohn- und Arbeitsort, aber auch die Nutzung von Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangeboten immer wichtiger. Da der individuelle Verkehr den Ursprung meist an der eigenen Wohnung hat, ist es für die kommunalen Planungen wichtig, eine gute infrastrukturelle Versorgung sicher zu stellen. Deshalb ist es sinnvoll, zusätzliche Wohnungen in Nähe der S-Bahn Stationen zu bauen. Ein aktuelles Beispiel in Haar ist der geplante Wohnkomplex an der B304 / Ecke Jagdfeldring.

Ein Ergebnis der Studie ist, dass auf den öffentlichen Nahverkehr das

Hauptaugenmerk gelegt werden soll. Die Anwohner können so unabhängiger vom Auto (und somit von den steigenden Benzinpreisen) ihr Leben gestalten. Dies ist auch ein Grund, warum die Gemeinde jedes Jahr zusätzlich die Busverbindungen in Haar mit finanziellen Mitteln unterstützt.

Gerade bei den Einkaufsmöglichkeiten zeigt sich auch der große Vorteil der Gemeinde Haar. Die SPD hat schon immer da-

rauf geachtet, dass alle Angebote wohnortnah geschaffen werden. Egal ob Einkauf, Sport oder Kultur – Haar hat hierfür beste Voraussetzungen am Ort. Aber auch Baumärkte oder Ähnliches werden integriert, statt diese auf „die grüne Wiese“ an den Ortsrand zu setzen. Leider planen hier die Nachbargemeinden nicht so nachhaltig. An dieser Stelle gilt leider ein Zitat von Dr. Schott: „Es ist immer leichter sich dumm zu verhalten!“

Thomas Fäth



Nahes Grün ist Lebensqualität

Verkehrsbehinderung noch bis Spätherbst Kirchenplatz und Bahnhofstrasse

Der Kirchenplatz ist renovierungsbedürftig. Die alten Pflastersteine werden durch Granitsteine mit glatter Oberfläche ersetzt. So können auch Benutzer von Rollatoren und Rollstühlen die Fahrbahn sanfter überqueren. Die alten weißen Querstreifen bleiben erhalten. Das Ganze verleiht der Ortsmitte einen besonderen Flair.

Leider sind mit den Bauarbeiten Verkehrseinschränkungen verbunden.

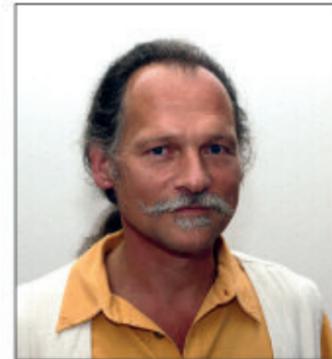
Horst Wiedemann



Trotz temporärer Finanzschwäche werden dringend notwendige Maßnahmen durchgeführt

Veranstaltungshinweis

Burn-out, Mobbing und Co.



Dr. Günther Rödiger

Laut Statistiken erkranken ca 30% der erwachsenen Bevölkerung und 20% der Kinder und Jugendlichen innerhalb eines Jahres an psychischen Störungen. Bezüglich Arbeitsunfähigkeit und Frühberentung nehmen psychische Störungen mittlerweile eine Spitzenstellung ein.

Burn-out, Mobbing und Co sind auf dem Vormarsch. Hinzu kommt, dass unter psychischen Störungen nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Angehörigen in oft gleicher Weise leiden.

Aus politischer Sicht wäre an dieser Stelle in kritischer Weise zu hinterfragen: Kann nicht vielen Patienten, die im Zusammenhang mit ihrer Arbeit krank werden, zumindest ebenbürtig geholfen werden durch eine gute Vertretung durch Betriebsräte und Gewerkschaften?

Auch Arbeitslosen könnte in vielen Fällen eine sichere, angemessen bezahlte Arbeit besser helfen als der beste Therapeut.

Einladung zu diesem Thema

am Donnerstag
22.08.13 um 18.00
Senioren - Club
am Kirchenplatz

Reaktion ...

Catarina Seemann

Als ich vor fast 23 Jahren geboren wurde, war Helmut Dworzak schon munter am Gestalten. Meine erste Begegnung mit ihm hatte ich in der Grundschule, als wir ihn im Haarer Rathaus besuchen durften. Ich sah ihn auf Schulfesten - von seiner Arbeit habe ich wenig mitbekommen. Heute weiß ich, wer für alle Besonderheiten wie Freibad, Kino, Baseballfeld und gut ausgestattete Schulen verantwortlich tätig war. Ich wünsche mir und meinen Freunden, dass wir auch weiterhin von Jugendlichen aus anderen Gemeinden beneidet werden.

Dworzak geht - schade!

Sommerfest Jesuskirche Pfarrer Rohrbach wird verabschiedet



Am Sonntag, den 21.7. hofft die Kirchengemeinde der Jesuskirche in Haar auf gutes Wetter: Rund um die evangelische Kirche findet das alljährliche Sommerfest statt. Natürlich ist es wieder ein Fest für die ganze Familie: Nach dem Gottesdienst wird der Grill angeworfen und ein Faß Bier angezapft. Selbstverständlich gibt es auch wieder Kaffee

und Kuchen im Kindergarten. Mit einem weinenden Auge wird Pfarrer Rohrbach verabschiedet. Nach vier Jahren bei uns in der Jesuskirche, die er nicht nur von der Kanzel gewirkt hat, sondern auch als Geschäftsführer von Kindergarten und Hort, wurde seine Pfarrstelle von der Landeskirche auf die Hälfte gekürzt. Herr Rohrbach wird im Oktober in Taufkirchen eine neue Pfarrstelle bekommen.

Kirchenvorstand und Kirchengemeinde wünschen Pfarrer Rohrbach von Herzen alles Gute und drücken die Daumen für diesen ungeplanten Neuanfang.

Dr. Alexander Zill

Reaktion ... von Hans Wehrberger

Als ich 1992 zur Firma Siemens wechselte war ich mir sicher, dass Helmut Dworzak zu meinem Nachfolger gewählt wird. Dies beeinflusste damals meine Entscheidung sehr. Da ich Helmut Dworzak schon lange kannte, insbesondere seine umfassenden Erfahrungen aus den kommunalen Ehrenämtern sehr schätzte, war ich mir sicher, dass er für Haar der optimale Bürgermeister sein wird.

Die vergangenen zwei Jahrzehnte seiner Arbeit für Haar haben dies bestätigt.

Die städtebauliche Entwicklung unserer Gemeinde, die stetige Pflege und zeitgemäße Anpassung des sozialen Netzwerkes wurden oft überregional anerkannt und als Beispiel für eine gelungene Kommunalpolitik sogar im Ausland beachtet. Mehr an Bestätigung seiner Lebensleistung kann

ein Bürgermeister kaum erhalten.

Menschen mit hohem Leistungsvermögen wissen meist auch, wann es Zeit ist die eigene Leistungsfähigkeit für die weitere Zukunft neu zu bewerten. Bürgermeister zu sein, ist eine sehr anstrengende Tätigkeit. Ich verstehe daher unseren Bürgermeister sehr, für die nächste Wahl nicht mehr anzutreten. Ich wünsche ihm von Herzen noch viel bleibende Zeit, sein Lebenswerk Haar zu erleben und zu genießen.

Lieber Helmut, einen schönen kommenden Ruhestand in Haar!

SPD modern Facebook und Co.

Wer der alten Dame SPD mit ihren 150 Jahren vorwirft, unmodern und altbacken zu sein, der wird zumindest in Hinsicht „neue Medien“ angenehm überrascht: Dank Andreea Daffner sind wir in Facebook aktiv und jeder kann mitmachen. Darüber hinaus wird die Seite www.spd-haar.de ständig von Thomas Fäth aktualisiert.

Zusätzlich erreichen Sie jeden Mandatsträger direkt per eMail mit **Vorname.Name@spd-haar.de** – Ihre Meinung ist uns wichtig.

Dr. Alexander Zill

Poststadl Einzug 2014



Bürgerstiftung, Musikschule, Familienzentrums und Vhs werden vom neuen Zentrum profitieren

Ende Mai konnten wir am Poststadl Richtfest feiern. Der lange Winter und die Probleme mit Altlasten im Boden haben den Zeitplan beträchtlich durcheinander gewirbelt. Durch die gute Zusammenarbeit aller am Bau befindlichen Firmen konnte die verlorene Zeit wieder aufgeholt werden. Auch der finanzielle Rahmen wurde bisher eingehalten. Ökologisch ist das Gebäude vorbildlich: es ist energetisch op-

timal gebaut, wird über Wärmetauscher geheizt und erzeugt mit seiner Photovoltaikanlage auf dem Dach mehr Strom, als es selbst verbraucht. Mit Freude sehen wir dem Einzug im nächsten Frühjahr entgegen.

Gabriele Müller

Einladung zum Jagdfeldfest

Am **14. September ab 15.00 Uhr** lädt die Haarer SPD zum traditionellen Fest im Jagdfeldzentrum ein.

Für die Kinder werden Spielstände aufgebaut, auch der Kasperl wird erwartet. Wie gewohnt gibt es Kaffee und Kuchen, sowie preiswerte Brotzeiten. Für weitere Unterhaltung sorgt Vito Storione mit Livemusik.

Impressum: Haar Genau - sozial demokratisch kritisch

Herausgeber: SPD Haar, Cherin Sakka, Anneliese-Kupper Allee 32, 85540 Haar
Redaktionsleiterin und V.i.S.d.P.: Eva Alger-Seemann, Lärchenweg 6a, 85540 Haar

Redaktionsteam: Gabriele Müller, Helmut Dworzak, Dr. Alexander Zill

Autoren: Ingrid Fäth, Thomas Fäth, Dr. Günther Rödig, Catarina Seemann, Hans Wehrberger, Horst Wiedemann

Druck: Offsetdruck Brummer GmbH, Bahnhofstr. 11, 85570 Markt Schwaben

Logo: Robert Würfl

Fotos: Archiv der SPD Haar, Fotoatelier Reisbeck, Petra Schönberger, E. Rammelsberger

Haar Genau: Auflage: 8.000 Stück